

VP-Gerstl: Parkraumbewirtschaftung erfordert Gesamtkonzept

Utl.: Ausweitung der Parkpickerlzone schafft keine Parkplätze =

Wien (VP-Klub) - "Eine Ausdehnung der Parkpickerlzone und eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Autofahrer ist keine Lösung für die zunehmende Parkraumproblematik in Wien. Hier sind umfassendere Ansätze gefragt", kommentiert LAbg. Wolfgang Gerstl, Verkehrssprecher der ÖVP Wien, das von der Parkraum-Management-Kommission ausgearbeitete Konzept zur zeitlichen Ausdehnung der Parkpickerlzone bis 22.00 Uhr.

Gerstl erwartet sich von der Kommission die Vorlage umfassenderer Ansätze als eine Verteuerung und zeitliche Ausweitung des Parkpickerls. Als Beispiel führt er den Ausbau und die Intervallverkürzungen bei den Öffentlichen Verkehrsmitteln an: "Wir hoffen, dass SP-Stadtrat Schicker darauf drängen wird, dass auch im Gemeinderat über Parkraumkonzepte diskutiert wird. Einzelmaßnahmen, wie sie jetzt immer wieder seitens der Stadt gesetzt werden, sind reine Geldbeschaffungsaktionen. Von Konzept keine Spur." Die alleinige Maßnahme der Verlängerung und Verteuerung des Parkpickerls löst kein Parkplatzproblem. Das belegen zudem zahlreiche Studien, die von der Stadt Wien in Auftrag gegeben wurden. Auch gehört für den VP-Verkehrssprecher im Zuge eines Gesamtkonzeptes das Stadthallen-Parkpickerl miteinbezogen.

"Wenn die Wiener SPÖ nicht weiter weiß, müssen ausschließlich die Autofahrer herhalten. Eines ist klar: der Wildwuchs der Kurzparkzone ist nicht der Weisheit letzter Schluss", schließt Gerstl.

Rückfragehinweis:

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien
Tel.: (++43-1) 4000 / 81 913
Fax: (++43-1) 4000 / 99 819 60
mailto:presse.klub@oevp-wien.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

131313 Feb 07

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070213_OTS0179